

Niederschrift

über die 8. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 10.04.2025 im Sitzungssaal des Rathauses Friedrichstadt.

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Anwesend:

stimmberechtigt:

Ausschussvorsitzender	Uwe Eisenmann
bürgerliches Ausschussmitglied	Jan Boddenberg
bürgerliches Ausschussmitglied	Elke Burmester
Ausschussmitglied	Jan Kratochvil
Amtsausschussmitglied	Sebastian Müller
Ausschussmitglied	Jessica Pooch
Ausschussmitglied	Walter Reimers
Ausschussmitglied	Sonja Schönhoff
stellvertr.f. W. Knudsen	Bärbel Hammer

Entschuldigt fehlt:

bürgerliches Ausschussmitglied	Wernfried Knudtsen
--------------------------------	--------------------

Außerdem sind anwesend:

7 Gäste

Tagesordnung:

öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden
2. Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
- 4.a. Dringlichkeitsanträge
- 4.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
5. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 7. Sitzung vom 27.02.2025
6. Einwohnerfragestunde
7. Bericht des Ausschussvorsitzenden
8. Bearbeitungssachstand zur Umsetzung gefasster Beschlüsse (öffentlich)
9. Anfragen aus dem Ausschuss
10. Beratung und Beschlussfassung über ein Weihnachtsmarktkonzept
11. Beratung und Beschlussfassung über einen zusätzlichen verkaufsoffenen Sonntag vor dem 01. Advent
12. Sachstandsbericht Veranstaltungsmanagement
13. Sachstandsbericht BBSR Stadtmanagement
- 13.a. Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme der Stadt am move.SH-Netzwerk
- 13.b. Beratung und Beschlussfassung über die Nutzung der NordApp
14. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung einer digitalen Infosteile - Empfehlungsbeschluss -
15. Sachstandsbericht Fortschreibung Sensorik Projekt

8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 10.04.2025
--

- 16. Beratung und Beschlussfassung über die Hinzufügung des zusätzlichen Themengebietes Digitalisierung zum Aufgabengebiet des Ausschusses
- 17. Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung der Tourismusakzeptanzstudie - Empfehlungsbeschluss -
- 18. Beratung und Beschlussfassung über eine Untersuchung zum Wirtschaftsfaktor Tourismus - Empfehlungsbeschluss -

nicht öffentlich

- 19. Bearbeitungssachstand zur Umsetzung gefasster Beschlüsse (nicht öffentlich)
Pachtangelegenheiten
- 20.a-d Pachtangelegenheiten
- 21.-22. Vertragsangelegenheiten

öffentlich

- 23. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung

8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 10.04.2025

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

Es sind 7 Gäste anwesend, darunter Herr Stümpel für die Unternehmergeinschaft Friedrichstadt und der Stadtverordnete Herr Hündorf.

2. Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes

Frau Elke Burmester wird als neues Ausschussmitglied von Herrn Uwe Eisenmann, als Ausschussvorsitzenden, verpflichtet.

Der Ausschussvorsitzende dankt Frau Ax in Abwesenheit für ihre geleistete Arbeit im Ausschuss.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschuss ist vollzählig, Herr Knudtsen wird von Frau Hammer vertreten, damit ist der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt beschlussfähig.

4. Feststellung der Tagesordnung

Der TOP 12 „Sachstandsbericht Stapelholmer Heimatfest“ soll nunmehr den Titel „Sachstandsbericht Veranstaltungsmanagement“ erhalten.

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	09	04	--	05

4.a. Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

4.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Nach kurzer Beratung über Punkt 19 und 22 der Tagesordnung wird einstimmig die Nicht-Öffentlichkeit der Punkte 20 bis 23 beschlossen.

8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 10.04.2025

5. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 7. Sitzung vom 27.02.2025

Es wird angemerkt, dass es sich in der letzten Sitzung bei der Vertreterin um Sonja Wulff und nicht um Sonja Schönhoff handelte. Mit dieser Korrektur wird die Niederschrift beschlossen.

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	09	07	--	02

6. Einwohnerfragestunde

Herr Stümpel lädt alle Anwesenden und Interessierten zu dem ¼ jährlichen Stammtisch der Unternehmergemeinschaft ein. Der Stammtisch soll unter dem Motto „Unternehmer-Schnack“ am 22. Mai, 14. August und 20. November 2025 jeweils um 19:00 Uhr in der Wienstuv stattfinden und ist als offene Gesprächsplattform für alle Interessierten gedacht. Die Unternehmergemeinschaft würde sich über eine rege Beteiligung freuen.

Herr Hündorf regt an ein Faltblatt in Kooperation mit der Tourist-Information zu entwickeln bezüglich des Artenschutzes im toten Arm der Treene, die dann über die Bootsverleiher und Vereine an die Wassersportler und Touristen ausgegeben werden können.

7. Bericht des Ausschussvorsitzenden

Uwe Eisenmann berichtet, dass der Arbeitskreis Verkehr das Leistungsverzeichnis für den Förderantrag bzgl. des Mobilitätskonzepts erarbeitet hat.

Ferner wird die Europäische Mobilitätswoche im September vorbereitet. Wenn noch Ideen eingebracht werden können, dann sind alle herzlich eingeladen sich einzubringen.

Der Bauausschuss prüft die Möglichkeiten von Behinderten-Parkplätzen in der Nähe vom Treenebad, Segel- und Angelverein.

Es gab Gespräche mit dem neuen Geschäftsinhaber der Firma Lorenzen bezüglich des Stromanschlusses auf dem Marktplatz.

Die Möglichkeiten die Einnahmen im Ordnungswidrigkeitenbereich - im Bezug auf den ruhenden Verkehr – zu steigern wird von der Verwaltung geprüft. Es stehen hier die Option der Übernahme der Verfolgung oder neue Verhandlungen mit dem Kreis über eine Fallpauschale im Raum.

Für den Badesteg ist das Material bestellt worden.

Für die Einsetzstelle sind die Pfosten gesetzt, so dass eine Fertigstellung in Kürze erfolgen wird.

Die Ostereier für den Marktplatz sind vom Bauhof saniert und auch schon aufgestellt worden.

Die Pflanzkübel, die die temporäre Fußgängerzone einfassen, sind ebenfalls vom Bauhof gebaut und aufgestellt worden.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich beim Bauhof für die geleistete Arbeit.

8. Bearbeitungssachstand zur Umsetzung gefasster Beschlüsse (öffentlich)

Die Übersicht lag allen im RIS vor und wird gelobt, jedoch wird angeregt, dass - für die bessere Übersicht - bei erledigten Punkten das Datum der Erledigung mit eingefügt wird. Der Ausschussvorsitzende will dies zukünftig berücksichtigen.

9. Anfragen aus dem Ausschuss

Es werden keine Fragen gestellt.

10. Beratung und Beschlussfassung über ein Weihnachtsmarktkonzept

Das eingereichte Konzept schlägt einen Weihnachtsmarkt über die gesamte Adventszeit auf dem steinernen Markt vor. Verschiedene Stände unter der Einbindung örtlicher Vereine sollen, täglich geöffnet, die Attraktivität Friedrichstadts steigern. Die städtische Veranstaltung Grachtenweihnacht am ersten Adventswochenende soll in die Veranstaltung integriert werden. Zur Belebung der Innenstadt könnte ein dauerhaftes Angebot in der Vorweihnachtszeit sinnvoll sein. Die Bestandsveranstaltung würde durch die Professionalisierung jedoch ihren Charakter verlieren. Daher schlägt die Veranstaltungsleitung vor das neue Konzept nach der Grachtenweihnacht (z.B. ab dem zweiten Adventswochenende) testweise in diesem Jahr zu genehmigen und dann ggf. weiter zu entwickeln. Die durch Standgebühren und ggf. die Vermietung von Hütten erzeugten Einnahmen stellen ein weiteres positives Argument dar.

Der Ausschuss Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung eine Genehmigung zur Durchführung des Weihnachtsmarktes nach dem vorliegenden Konzept auszusprechen. Details sind mit der Veranstaltungsleitung zu klären. Dieser neue Weihnachtsmarkt darf erst im Anschluss der Bestandsveranstaltung „Grachtenweihnacht“ stattfinden. Die Stadt tritt nicht als Veranstalter auf, sondern stellt nur die Flächen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	09	01	08	--

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend:

Nach einer kurzen Diskussion über den Sinn der jetzigen bzw. der angedachten Struktur eines Weihnachtsmarktes in Friedrichstadt kommt der Ausschuss zu dem Entschluss der Stadtverordnetenversammlung folgenden Grundsatzbeschluss zu empfehlen:

Der Ausschuss Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einen Grundsatzbeschluss zu fassen, dass grundsätzlich

8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 10.04.2025

keine anderen Weihnachtsmarktkonzepte neben der bestehenden Grachtenweihnacht zum Tragen kommen sollen und damit eine Prüfung eben dieser nicht mehr stattfinden soll.

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	09	08	--	01

11. Beratung und Beschlussfassung über einen zusätzlichen verkaufsoffenen Sonntag vor dem 01. Advent

Im vergangenen Jahr wurde ein Antrag auf Sonntagsöffnung zur Grachtenweihnacht gestellt. Dieser Antrag wurde aufgrund von Kurzfristigkeit von Seiten des Ordnungsamtes ablehnend entschieden. Nach Prüfung des Sachverhalts für das Jahr 2025 wurde festgestellt, dass eine Sonntagsöffnung zusätzliche zur Bäderregelung an 1-2 Terminen gesetzlich möglich ist. Die Termine dürfen jedoch nicht an den Adventssonntagen sein. Eine Woche vor dem ersten Advent ist aufgrund des „stillen Feiertages“, Totensonntag, eine Sonntagsöffnung ebenfalls nicht genehmigungsfähig.

Es wird festgehalten, dass von einem Antrag abgesehen werden soll. Das Datum hat keinen unmittelbaren Bezug zu Weihnachten oder einer festlichen Jahreszeit, was die Wahrscheinlichkeit verringert, dass dieser Tag einen Mehrgewinn für die Gewerbetreibenden bringt.

Der Beschlusstext widerspricht dem Besprochenen, da dieser vorab schon als Beschlussvorlage den Parteien vorlag, daher wird über den ursprünglichen Beschlusstext abgestimmt.

Der Ausschuss Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen befürwortet die Beantragung einer Erlaubnis zu einem verkaufsoffenen Sonntag am 16. November 2025. Die Möglichkeiten der Beantragung soll vorab mit den Gewerbetreibenden diskutiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	09	--	09	--

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend:

12. Sachstandsbericht Veranstaltungsmanagement

Frau Andersen führt aus, dass sie in der letzten Sitzung schon über die geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2025 berichtet hat, daher würde sie heute gerne einmal näher auf das Stapelholmer Heimatfest eingehen.

8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 10.04.2025

Es ist ein erstes Konzept und ein Organigramm erstellt worden. Erste Gespräche mit Gruppen sollen nun stattfinden. Als erstes mit den Gewerbetreibenden und im Anschluss dann mit Künstlern und den Kirchenvorständen.

Die Lenkungsgruppe möchte hier um Mithilfe werben. Das erstellte Konzept ist gut, braucht aber noch mehr Man-Power

13. Sachstandsbericht BBSR

Das Ziel ist nicht nur Fördermittel zu suchen, sondern auch langfristig Geld in die Region zu holen.

Eine Prioritätenliste für die Konzepte soll erstellt werden.

Die Konzepte zur Barrierefreiheit werden im Moment auf Fördermöglichkeiten geprüft.

Aktuell gibt es eine KfW-Förderung zum Thema Klimaneutralität.

Eine mögliche Förderung für den zweiten jüdischen Friedhof in der Stadt wird geprüft.

13.a. Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme der Stadt am move.SH-Netzwerk

Das landesweit erste Mobilitätsnetzwerk für Kommunen in Schleswig-Holstein „move.SH“ wurde am 18. März 2025 im Neumünsteraner Rathaus gegründet. Es bietet einen Raum für Städte, Gemeinden, Kreise und Ämter in Schleswig-Holstein, um sich gezielt zu Mobilitätsplanung und Kommunalem Mobilitätsmanagement auszutauschen. Dies fördert den Wissenstransfer und ermöglicht einen Austausch zwischen den teilnehmenden Kommunen. So kann aus den Erfahrungen anderer Kommunen gelernt werden. Das Netzwerk unterstützt die nachhaltige Mobilitätsentwicklung der Teilnehmer unabhängig davon, ob die Kommunen noch am Anfang ihrer diesbezüglichen Planung stehen oder bereits Maßnahmen umsetzen. Der Beitritt zu „move.SH“ ist für alle Kommunen kostenfrei, wodurch keine finanziellen Hürden für die Teilnahme bestehen. Durch den Beitritt zu „move.SH“ kann Friedrichstadt aktiv zur Förderung nachhaltiger Mobilität beitragen und von den vielfältigen Ressourcen sowie dem Netzwerk des mobilteam von NAH.SH profitieren. Für die Stadt Friedrichstadt soll Erik Schmidt als Stadtmanager am Netzwerk teilnehmen.

Informationen zu „move.SH“: <https://mobilteam.nah.sh/netzwerk-movesh/>

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen beschließt dem Mobilitätsnetzwerk für Kommunen in Schleswig-Holstein „move.SH“ beizutreten.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	09	09	--	--

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend:

13.b. Beratung und Beschlussfassung über die Nutzung der NordApp

8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 10.04.2025

Die Anschaffung einer Ortsapp wurde bereits in der 9. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 18.07.2024 (TOP 23) beschlossen. Es hat sich nach der Sondierung des Marktes mit verschiedenen Anbietern jedoch nun noch eine weitere Alternative angeboten: Die smarte Grenzregion hat im Rahmen des Bundesmodellprojektes „Smart Cities“ das Projekt „Nord App“ ins Leben gerufen, bei der es sich im Gegensatz zu einer rein ortseigenen App, um eine App handelt, die in Kooperation mit anderen teilnehmenden Gemeinden und Städten entstehen soll. Der Inhalt der App passt sich, wenn man dementsprechend zustimmt, dem GPS-Standort an. So entsteht ein ganzheitliches Konzept, was dazu führt, dass man kooperativ mit anderen Kommunen arbeiten kann und so für die Nutzer der App ein einfacherer Rahmen und ein angenehmeres Handling geschaffen wird. Die Funktionen der zukünftigen App, die von dem Unternehmen Smart Village Solutions entwickelt werden soll, entsprechen den Erwartungen an die zuvor geplante Ortsapp. Der Inhalt kann noch immer selbst gestaltet werden und Kooperationspartner wie Vereine o.ä. können auch an dieser Gestaltung teilnehmen. Die App soll bis Ende des Jahres in Betrieb gehen.

Die Anschaffungskosten, sowie die monatlichen Gebühren für die App, würden zunächst vollständig durch das Förderbudget der smarten Grenzregion finanziert werden. Nach dem Ende der Gesamtlaufzeit der smarten Grenzregion, müssten die monatlichen Kosten voraussichtlich eigenständig finanziert werden. Die Stadt Friedrichstadt könnte aufgrund der Zusammenarbeit mit anderen Städten und Gemeinden der Region von der Teilnahme an dem Projekt sehr profitieren und spart zusätzlich Kosten für die Anschaffung einer ortseigenen App.

Der Ausschuss Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen beschliesst an dem Projekt „Nord App“ der smarten Grenzregion als Alternative zu einer ortseigenen App teilzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	09	08	--	01

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend:

14. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung einer digitalen Infostele - Empfehlungsbeschluss -

Bereits in der Vergangenheit wurde die Anschaffung von digitalen Informationsstelen in der letzten Legislaturperiode der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. (Siehe 15. Stadtverordnetenversammlung am 04.03.2021 TOP 8) Dieses Projekt scheiterte letztendlich an den zeitlichen Fristen der Förderung, durch die AktivRegion Südliches Nordfriesland, was wiederum durch Hürden im Zusammenhang mit der Denkmalschutzbehörde über den damals geplanten Standort bedingt war. Danach wurde das Projekt nicht weiter fortgesetzt. Nun haben sich neue Möglichkeiten aufgetan: Die smarte Grenzregion ist bereit für die Stadt Friedrichstadt voraussichtlich ein bis zwei digitale Informationsstelen zu fördern. **Die Kosten für die Anschaffung der digitalen Informationsstelen wird voll von dem Förderbudget der Smarten Grenzregion übernommen.** Der genaue Standort muss vor Start des Projektes noch nicht feststehen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass man im Vorfeld bereits frühzeitig die Themen Denkmalschutz und Stadtbild beachten sollte, um den idealen

8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 10.04.2025

Standort zu finden. Dazu muss auch die Stromversorgung für die Stelen sichergestellt werden. Sie lassen sich nicht autark mit Akkus oder Solar betreiben, sondern müssen im Regelfall fest an das Stromnetz angeschlossen werden. Trotz der weniger schönen Erfahrung mit dem Thema in der Vergangenheit sollte die Stadt Friedrichstadt die Möglichkeit, die durch die smarte Grenzregion geboten wird, nutzen und der geförderten Anschaffung der Stelen positiv gegenüberstehen.

Informationen zur smarten Grenzregion: <https://smarte-grenzregion.de/>

Nach einer kurzen Diskussion unter den Ausschussmitgliedern über die möglichen Standorte und die eigentliche Zielgruppe (Touristen oder Einheimische) wird Erik Schmidt gebeten noch mehr Informationen zu sammeln, damit der Ausschuss zu einer Empfehlung kommen kann.

15. Sachstandsbericht Fortschreibung Sensorik Projekt

Erik Schmidt erläutert dem Ausschuss, dass die Auswertungsplattform noch in Arbeit ist. Die Sensorik könnte noch weiter ausgebaut werden, hier stellt sich die Frage, ob mit Lichtschranken oder Kameras gearbeitet werden sollte. Kameras wären zur genaueren Messung zu verwenden, aber sicherlich wäre hier das Thema Datenschutz vorher zu klären.

Erik Schmidt wird vom Ausschuss gebeten die Smarte Grenzregion einzuladen, um den Ausschuss über den neuesten Stand zu informieren.

16. Beratung und Beschlussfassung über die Hinzufügung des zusätzlichen Themengebietes Digitalisierung zum Aufgabengebiet des Ausschusses

Das Thema Digitalisierung nimmt seit längerem zunehmenden Raum in der Arbeit der Stadt ein. Ob die BIS-Software für den Bauhof, der Sharepoint als gemeinsame Ablage und Arbeitsplattform, das RIS, erweiterte Sensorik, die Internetseite, digitale Bürgerdienste oder die Ortsapp, das alles sind Themen, die momentan keinem Ausschuss zugeordnet werden können. Von Seiten der Verwaltung wurde vorgeschlagen, dieses Themengebiet dem Ausschuss Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen zuzuschreiben.

Der Ausschuss Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den Themenkomplex „Digitalisierung“ dem Ausschuss Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen zuzuordnen und die Satzungsänderung auf den Weg zu bringen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	09	09	--	--

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend:

**8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt
Friedrichstadt am 10.04.2025**

**17. Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung der
Tourismusakzeptanzstudie - Empfehlungsbeschluss -**

Die letzte Tourismusakzeptanzstudie ist im Jahr 2022 entstanden. Der Anbieter NIT erstellte unaufgefordert das Angebot zur Erstellung einer aktuellen Studie. Durch die Fortschreibung kann eine Entwicklung über die 3 Jahre ermittelt werden. Die Kosten für die Erhebung wird im Angebot mit ca. 7.500,00 Euro angegeben. Die Leitung Destinationmanagement hält diese Studie für entbehrlich.

Der Ausschuss Wirtschaft, Tourismus und Ordnungsdienste empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Fortschreibung der Tourismusakzeptanzstudie entsprechend des Angebotes der NIT.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	09	--	09	--

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend:

**18. Beratung und Beschlussfassung über eine Untersuchung zum
Wirtschaftsfaktor Tourismus - Empfehlungsbeschluss -**

Das dwif bietet die Erstellung eines Gutachtens zur wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus (Lieferung eines Kurzberichtes mit allen wichtigen Ergebnissen samt Erläuterungen zur Vorgehensweise) an. Die letzte Berechnung dieses Wertes stammt aus dem Jahr 2019. Diese Studie liegt als Anlage bei. Die Kosten belaufen sich für Mitglieder laut Angebot auf rund 4000,00 Euro. 2019 war der Tourismusverein Mitglied im dwif und hat die Studie in Auftrag gegeben und bezahlt. Heute sind die Städte und Gemeinden Mitglied im Verband, daher müsste die Studie von Seiten der Stadt beauftragt und finanziert werden. Der Tourismusverein hat angeboten, sich mit 50% der Kosten zu beteiligen. Die Zahlen sind unter anderem für die Steuerung der touristischen Entwicklung der Stadt von Bedeutung.

Der Ausschuss Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Studie zur Untersuchung des Wirtschaftsfaktors Tourismus in Auftrag zu geben. Die Kosten teilen sich die Stadt Friedrichstadt und der Tourismusverein.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	09	05	01	03

Bemerkung:

8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 10.04.2025
--

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend:

23. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde über zwei neu abzuschließende Pachtverträge beraten und beschlossen. Zudem erfolgte die Beratung über ein Leistungsverzeichnis. Darüber hinaus wurde über die Umsetzung bereits gefasster nichtöffentlicher Beschlüsse informiert und entsprechende weitere Maßnahmen beschlossen.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die rege Mitarbeit und Unterstützung und schließt damit die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Schriftführerin